



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

**Institut für Politikwissenschaft**

Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg

Tel.: 0391-67-16572 / 56584 (Sekretariate)

allg. E-Mail: [anita.trostheide@ovgu.de](mailto:anita.trostheide@ovgu.de)

**Kommentiertes Verzeichnis**

**Masterstudiengang**

**Friedens- und Konfliktforschung**

**Wintersemester 2012/13**

## INHALTSVERZEICHNIS

Veranstaltungen	Seite
<b>Modul 1      Theorien und Methoden</b>	<b>4</b>
Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung/ Introduction to Peace and Conflict Studies; Geis	4
Methodenseminar der Friedens- und Konfliktforschung/Methods of Peace and Conflict Studies, Schrader	5
<b>Modul 2      Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik</b>	<b>6</b>
Von der Abrüstung zur Abschreckung / From disarmament to deter; Forndran	6
Einführung in die Menschenrechtspolitik / Introduction of Human Rights Policies (V); Hasenkamp	6
Menschenrechte im internationalen Vergleich / An International Comparison of Human Rights; Fritzsche	9
<b>Modul 3      Konfliktanalysen</b>	<b>9</b>
Klima- und Ressourcenkonflikte / Climate and Resource Conflicts; Pfeifer	9
Humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten (unter besonderer Berücksichtigung von Afrika und Lateinamerika)/ Humanitarian Aid in Armed Conflicts (with special Regard to Africa and Latin America); auf dem Kampe	10
Das gelobte Land? Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts/The Holy Land? History of the Middle East Conflict; Satjukov	11
Politische, kulturelle, soziale Fragen der deutschen Kolonialherrschaft in Afrika/Political, Cultural and Social Questions of German Colonialism in Africa; Tullner	12
<b>Modul 4      Angewandte Konfliktbearbeitung</b>	<b>12</b>
Konfliktbearbeitung: Ansätze, Konzepte, Theorien/Conflict Management: Approaches, Concepts, Theories; Geis	12

Verhandlungen, Mediation und Problem-Solving/ Negotiation, Mediation and Problem-Solving; Grigat	13
<b>Modul 5      Weltgesellschaft und Transformation</b>	<b>14</b>
Der Arabische Frühling auf (Um-)Wegen zur säkularen Moderne?/The Arabic Spring – On the Way to Modernity?; Riedel	14
Entwicklungsdiskurs und –anwendung /Development Discourse and Practice; Schrader	16
Staat und Religion - wie weit geht die Religionsfreiheit?/ State and Religion – How far goes Freedom of Religion?; Willems	17
Protest und Herrschaft: Soziale Bewegungen / Protest and Domination: Social Movements; Greve	18
<b>Modul 6      Globales Regieren</b>	<b>18</b>
Die Herausbildung der Europäischen Union als globaler Akteur / The Formation of the EU as a Global Actor; Schlag	18
Entwicklungsunterschiede südosteuropäischer Gesellschaften/Differences in Development of South-Asian Societies; Töpfer	19
Politik zwischen Globalisierung und Regionalisierung / Policy between globalisation and regionalisation; Roy	22
<b>Modul 7      Kommunikation und Gewalt</b>	<b>23</b>
Einführung in die Kulturwissenschaften für den Studiengang European Studies und FKf/ Introduction to Cultural Studies for European Studies and PCS; Goes	23
Diskurse über Konflikte in der globalisierten Welt / Discourses of Conflict in the Globalized World; Ebeling	23
Projektseminar: Social Businessplanning; Raith, Winning	24
<b>Modul 8      Ethik &amp; Friedens- und Menschenrechtsbildung</b>	<b>25</b>
Ethik in internationaler Politik / International Ethics - Concepts, Theories and Cases; Hasenkamp	25
Globalisierung und soziale Menschenrechte/ Globalization and social Human Rights; Lohmann	28

Der Friedensgedanke in europäischen Texten zur Philosophie, Politik und Poetik/The Thought of Peace in European Texts on Philosophy, Politics and Poetics, Czech	29
Einführung in die praktische Philosophie/ Introduction to Practical Philosophy; Lohmann	30
<b>Kolloquien</b>	<b>30</b>
Magister-, Master-, BA- und Doktorandenseminar / Seminar for Graduates and Postgraduates; Schrader	30
Examens-Colloquium / Seminar for Graduates and Postgraduates; Lesske	31
Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik/ New Research Findings in International Politics and to Theories of Politics; Forndran	32
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden/ Seminar for Graduates and Postgraduates; Geis	32
Kolloquium für Examenskandidaten / Seminar for Graduates and Postgraduates; Fritzsche	32
<b>Tutorien</b>	<b>32</b>
Deutschtutorium; Simon	32
Methoden-Tutorium; Katbeh, Görmann	33

## **Modul 1    Theoretische Ansätze und Methoden**

### **Introduction to Peace and Conflict Studies (in English)**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Anna Geis

#### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS,

Zeit und Ort: Mi 11:00-13:00, G54-109

#### **Leistungsnachweise:**

In diesem Seminar ist neben einer mündlichen Leistung das erfolgreiche Bestehen einer abschließenden **Take-Home-Exam** Voraussetzung zum Erwerb von 6 CP.

#### **Inhalt:**

In diesem einführenden Pflichtseminar für alle Studienanfänger des Masterstudiengangs Friedens- und Konfliktforschung (FKF) soll ein erster Einblick in die Grundbegriffe, neueren Forschungsfelder sowie interdisziplinären Perspektiven der FKF ermöglicht werden. Da dieses Feld national wie international ausgesprochen breit ist, können hier nur einige Grundlagen behandelt werden, die in weiteren Seminaren des Studiengangs zu vertiefen sind. Im Mittelpunkt stehen hier Arbeiten aus der deutschen FKF, die jedoch selbstverständlich mit international diskutierten Themen /Studien verknüpft sind.

Im ersten Teil des Seminars werden Grundbegriffe der FKF (Konflikt, Gewalt, Frieden, Krieg) behandelt sowie das besondere Selbstverständnis der FKF diskutiert. Teile der Forschung verstehen sich explizit normativ sowie besonders praxisorientiert. Der zweite Teil des Seminars widmet sich verschiedenen Themengebieten der FKF, vor allem neueren Feldern. Während die Kriegsursachenforschung (zusammen mit dem Gebiet der Rüstung/Abrüstung) ein klassisches Feld darstellt, sind Themen wie „demokratischer Frieden“, zivile Konfliktbearbeitung, Genderperspektiven, Klimawandel, Religion erst in jüngerer Zeit verstärkt auf der Agenda. Wie diese Themen zeigen werden, ist FKF in Deutschland und auch international stark von der Politikwissenschaft (vor allem Internationale Beziehungen) bestimmt, jedoch von „Natur aus“ ein interdisziplinäres Feld, zu dem auch andere sozial- und geisteswissenschaftliche sowie naturwissenschaftliche Disziplinen beitragen. Abschließend sind zwei benachbarte Disziplinen vertieft zu betrachten.

#### **Literatur:**

Chester A. Crocker/Fen Osler Hampson/Pamela Aall (Hg.): Leashing the Dogs of War. Conflict Management in a Divided World, Washington 2007

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung: eine Einführung mit Quellen, Reihe Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2011.

Berthold Meyer, Formen der Konfliktregelung: eine Einführung mit Quellen, Reihe Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2011.

Peter Schlotter/ Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung – ein Studienbuch, Baden-Baden 2011.

Charles Webel/Johan Galtung (Hg.): Handbook of Peace and Conflict Studies, London 2007.

## **Methodenseminar der Friedens- und Konfliktforschung**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Heiko Schrader

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS,

Zeit und Ort: Di 15:00 - 17:00, G54-004

Unterrichtssprache: English/German

### **Inhalt:**

Social science is an empirical science based on methods of empirical research. The course shall give an introduction into the following methods:

- participatory observation
- standardized interview
- qualitative expert interview.

Along an empirical phenomenon the entire research circle will be simulated. Participants shall develop their own research question, apply their own questionnaire and interview guideline and make a short analysis of the results and critical reflection on the own role in the research process. The seminar is accompanied by a tutorial where a deeper methodological reflection shall occur.

### **Literatur:**

Standard literature on empirical quantitative and qualitative research

## **Modul 2 Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik**

### **Von der Abrüstung zur Abschreckung**

**Dozent/in:** Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran

#### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 13:00 - 15:00, G51-111

Leistungsnachweise entsprechend den Studiengängen bei zwei erbrachten Leistungen,  
Studiennachweise entsprechend den Studiengängen bei einer erbrachten Leistung

#### **Inhalt:**

1. Rüstung und Krieg: Der politisch gewollte und der politisch nicht gewollte Krieg
2. Der militärische-industrielle Komplex: Interessen an Rüstungen
3. Multilaterale Abrüstung: Geschichte und theoretische Einwände
4. Radikalismus: Eine Frage des Vertrauens?
5. Soziale Verteidigung: Sicherheit ohne Waffen?
6. Gewaltfreie direkte Aktion: Alternative zur Revolution?
7. Macht und Gleichgewicht: Realismus als Grundlage der Politik in den internationalen Beziehungen?
8. Abschreckung: Frieden durch Drohpolitik?
9. Kritik der Abschreckung: Die Kostenfrage
10. Rüstungskontrolle: Friedenssicherung zwischen Abschreckung und Abrüstung
11. Die Theorieversuche in den Internationalen Beziehungen zum Thema Rüstung und Krieg

#### **Empfohlene Literatur:**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

### **Einführung in die Menschenrechtspolitik**

**Dozent/in:** Dr. Miao-ling Hasenkamp

#### **Angaben:**

Vorlesung, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 11:00 - 13:00, G151-201

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Klausur

## **Inhalt:**

In der LVA werden die Idee der Menschenrechte, ihre konzeptionelle Entwicklung und die Entwicklung nationaler und internationaler Schutzmechanismen dargestellt. Es werden die internationalen wie nationalen Akteure der Menschenrechtspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) vorgestellt und die besonders verletzlichen Opfergruppen behandelt. Es werden weiterhin Kontroversen um ihre universelle Anerkennung, Ursachen der Verletzungen und Möglichkeiten auch des präventiven Menschenrechtsschutzes diskutiert. Insgesamt soll deutlich werden: Wozu brauche wir die Menschenrechte, wo liegen die Schwierigkeiten ihrer Umsetzung und welche Macht können sie entfalten.

Menschenrechte als internationale anerkannte Normen werden von verschiedenartigen Akteuren (Staatengemeinschaft, nicht-staatlichen Akteure sowie einzelnen zivilgesellschaftlichen Gruppierungen) wahrgenommen, artikuliert und umgesetzt. Sowohl in den innenpolitischen als auch in den internationalen Debatten werden allerdings deren normative Grundlagen und Inhalte sowie ihr Verhältnis zu anderen Politikfeldern (Sicherheit, Entwicklung und Wirtschaft) und auch Umfang und Wirkungen der Schutzmaßnahmen kontrovers diskutiert. Was verstehen wichtige Akteure unter „Menschenrechten“, wo liegen Schnittmengen und Unterschiede? Wie wird Menschenrechtspolitik gemacht? Welche Rolle spielen internationale Institutionen? Welche Rolle spielen Menschenrechte in der nationalen und internationalen Politik?

Die Vorlesung führt die Rolle der Menschenrechte in der Politik auf verschiedenen Ebenen ein. Zu den Schwerpunkten gehören u. a. das Verhältnis des Individuums bzw. der Person zu Staat und Gesellschaft; Internationalisierung bzw. Universalisierung der Menschenrechte; Menschenrechte und Menschenwürde im Grundgesetz; Menschenrechte und Islam; Asian-Values Debatte; Menschenrechte aus afrikanischer Perspektive; Menschenrechtsschutz für verletzte Gruppen (Kinder, Frauen, Minderheiten, Menschen mit Behinderung sowie Flüchtlinge); Instrumente und Maßnahmen der Menschenrechtspolitik; Menschenrechtsbewegungen von unten / Rolle der NGOs und transnationaler Unternehmen (TNCs); Zusammenhang und Vereinbarkeit von Menschenrechten mit Sicherheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Globalisierung.

## **Literatur:**

- 1) An-Na'im, Abdullahi A. (ed.), Cultural Transformation and Human Rights in Africa (New York: Zen Books, 2002).
- 2) Bauer, Joanne/Bell, Daniel (eds.), The East Challenge for Human Rights (Cambridge: Cambridge Univ. Press, 1999)
- 3) Clark, Ann Marie, Diplomacy of Conscience: Amnesty International and Changing Human Rights Norms (Princeton Univ. Press, 2001).
- 4) Brysk, Alison (ed.), Globalization and Human Rights (University Presses, Oct. 2002).
- 5) Cambell, Patricia / Norris, Kathleen (eds.), Democratization and the Protection of Human Rights (London, 1998).
- 6) Donnelly, Jack, International Human Rights. Dilemmas in World Politics (Colorado: Westview Press, 1998).
- 7) Falk, Richard A., Human Rights Horizons: The Pursuit of Justice in a Globalizing World (New York: Routledge, 2000).

- 8) Forsythe, David P., Human Rights in International Relations (Cambridge/New York: Cambridge Univ. Press, 2000).
- 9) Fritzsche, Karl-Peter. Menschenrechte (UTB, 2009, 2 Auflage).
- 10) Frowein, Jochen Abr. et al. (Hg.), Völkerrecht - Menschenrechte - Verfassungsfragen Deutschlands und Europas, aus gewählter Reihe „Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Band 174 (Springer, 2004, VIII, 732 S.).
- 11) Guilhot, Nicholas, The Democracy Makers. Human Rights and International Order (New York: Columbia Univ. Press, 2005), ISBN: 0-231-13124-0
- 12) Hamm, Brigitte, Menschenrechte - Ein Grundlagenbuch (Leske + Budrich, 2003).
- 13) Hasenkamp, Miao-ling, Universalization of Human Rights? The Effectiveness of Western Human Rights Policies towards Developing Countries after the Cold War. With Case Studies on China (Frankfurt am Main: Peter Lang, Univ. Diss., 2004, 593 S.)
- 14) Heinz, Wolfgang S./Arend, Jan-Michael, Internationale Terrorismusbekämpfung und Menschenrechte. Entwicklungen 2003/2004 (Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte, 2004), 112 Seiten. ISBN 3-937714-04-9
- 15) Henkin, Louis, International Law: Politics and Values (Den Haag, 1995).
- 16) Hesse, Carla /Post, Robert (eds.), Human Rights in Political Transitions: Gettysburg to Bosnia (Zone Books, 1999).
- 17) Higgins, Nicholas, "Non-governmental Organisations and the Politics of Complex Humanitarian Emergencies," in Smith, H. (ed.), New Thinking in International Relations (Univ. of Kent: Kent Papers in Politics and International Relations, 1996).
- 18) Ignatieff, Michael /Appiah, Kwame Anthony, Human Rights as Politics and Idolatry (New Jersey: Princeton Univ. Press, 2001).
- 19) Ishay, Michelin R., The History of Human Rights: From Ancient Times to the Globalization Era ( June 2004).
- 20) Kent, Ann: China, The UN and Human Rights. The Limits of Compliance (Pennsylvania, 1999).
- 21) Lauren, Paul Gordon, The Evolution of International Human Rights. Visions Seen (Univ. of Pennsylvania Press, 2003).
- 22) Pogge, Thomas W., World Poverty and Human Rights (Cambridge: polity press, Sept. 2002, reprinted 2003/04), ISBN: 0745629954
- 23) Power, Samantha, „A Problem From Hell“: America and The Age of Genocide (Harper Perennial, 2003), ISBN: 0060541644.
- 24) Risse, Thomas/Ropp, Steve C./Sikkink, Kathryn (eds.), The Power of Human Rights: International Norms and Domestic Changes (New York: Cambridge Univ. Press, 1999, 308 p.).
- 25) Tibi, Bassam, Im Schatten Allahs. Der Islam und die Menschenrechte (München: Ullstein, 2003, aktualisierte Neuauflage).
- 27) Walzer, Michael. Just and Unjust Wars (New York: Basic Books, 2d ed., 1992).

## **Menschenrechte im internationalen Vergleich**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

### **Angaben:**

Blockseminar,  
Zeit und Ort:

16.10. 2012 Di 11:00 - 13:00, G54-004

11.01. 2013 Fr. 09:00-18:00, G51-206

12.01. 2013 Sa 09:00-15:00, G 51-112

### **Inhalt:**

Das Seminar analysiert und diskutiert wie Menschenrechte in unterschiedlichen Ländern geachtet, geschützt, umgesetzt oder verletzt werden. Das Seminar fokussiert auf ausgewählte Rechte und vergleicht das Menschenrechtsprofil unterschiedlicher Länder.

The course will analyse and discuss how human rights are respected, protected and fulfilled or violated in different countries. The course will focus on selected human rights and will compare the human rights profile of different countries.

### **Literatur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

## ***Modul 3    Konfliktanalysen***

### **Klima- und Ressourcenkonflikte**

**Dozent/in:** Hanna Pfeifer M.A.

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 09:00 - 11:00, G51-206

**Leistungsanforderungen:** Kurzpräsentation, Discussant-Beitrag, schriftliche Hausarbeit

### **Inhalt:**

In der Debatte um globale Ressourcenkonflikte wird immer wieder Boutros Boutros Ghali zitiert, der bereits Mitte der 1980er Jahre prophezeite, dass die Konflikte der Zukunft um Wasser geführt werden würden. Heute ist der „Kampf um knappe Ressourcen“ aus der medialen Berichterstattung nicht mehr wegzudenken. Verschärft werden diese

vermeintlich unausweichlichen Konflikte durch globale Klimaveränderungen, die nicht nur Verteilungskonflikte anzuzünden drohen, sondern auch eigene Konfliktdynamiken entwickeln. Dabei mangelt es der öffentlichen Debatte oft an der gebotenen analytischen Schärfe – zentrale Begriffe wie „Knappheit“ und „Konflikt“ bleiben weitgehend unreflektiert. Derartige von Zukunftsangst geprägte Diskurse bergen die Gefahr, Politikfelder zu versicherheitlichen und Kooperation so zu erschweren.

Die Art der Konflikträchtigkeit von knappen Ressourcen und Klimaveränderungen unterscheidet sich deutlich je nachdem, welche Perspektive man auf sie einnimmt: Während für die entwickelten und Schwellenländer Sicherheitsinteressen wie etwa Versorgungssicherheit oder die Eindämmung von klimabedingter Migration im Vordergrund stehen, stellen sich für Entwicklungsländer vielmehr Fragen der Armutsbekämpfung und innergesellschaftlicher Verteilungskämpfe. Gemein ist jedoch allen Beteiligten, dass sie sich der Ressourcen- und Klimaproblematik nicht entziehen können: Es handelt sich um ein globales Problem. Dementsprechend sind auch Kooperations- und Governance-Mechanismen nicht mehr auf der Ebene des Nationalstaates zu suchen.

Das Seminar wird Ressourcen- und Klimakonflikte in zwei Blöcken gesondert in den Blick nehmen. Zu Beginn soll jeweils begriffliche Klarheit gewonnen und grundlegende Trends auf den Rohstoffmärkten bzw. bei der Klimaentwicklung analysiert werden. In einem zweiten Teil sollen Konfliktfelder identifiziert und anhand von Fallstudien konkretisiert werden. Schließlich sollen Konzepte zu Kooperationsformen und Governance-Mechanismen für die Klima- und Ressourcenproblematik vorgestellt und – unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte – kritisch diskutiert werden.

### **Empfohlene Literatur:**

Einführungselektüre:

Brzoska, Michael/Kalinowski, Martin/Matthies, Volker/Meyer, Berthold (Hg.): Klimawandel und Konflikte. Versicherheitlichung versus präventive Friedenspolitik?, Nomos 2011.

Edenhofer, Ottmar/Wallacher, Johannes/Reder, Michael/Lotze-Campen, Hermann (Hg.): Global aber gerecht. Klimawandel bekämpfen, Entwicklung ermöglichen, C.H. Beck 2010.

Mildner, Stormy-Annika (Hg.): Konfliktrisiko Rohstoffe? Herausforderungen und Chancen im Umgang mit knappen Ressourcen, SWP-Studie, 2011.

Reder, Michael/Pfeifer, Hanna (Hg.): Kampf um Ressourcen. Weltordnung zwischen Konkurrenz und Kooperation, Kohlhammer 2012.

### **Humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten (unter besonderer Berücksichtigung von Afrika und Lateinamerika) (PM 3 und WPM 6)**

**Dozent/in:** Dr. Bernward auf dem Kampe

#### **Angaben:**

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort:

Fr 19. 10.2012, 12:00 - 14:00, G54-220; Intro der Veranstaltung

Fr 26. 10.2012, 12:00 – 16:00, G54-220; Grundlagenveranstaltung

Fr 16. 11.2012, 12:00 - 18:00, G54-220;

Fr 30. 11.2012, 12:00 – 18:00, G54-220;

Sa 17. 11.2012, 12:00 – 18:00, G54-220;

Sa 01. 12.2012, 12:00 - 18:00, G54-220

### **Inhalt:**

Die Beschäftigung mit Fragen humanitärer Hilfe in bewaffneten Konflikten ist nicht nur von hoher Relevanz für Studierende der Politikwissenschaft oder Konfliktforschung, die eine Tätigkeit in einer humanitären Hilfsorganisation anstreben, sondern auch von akademischem Interesse bei der Analyse bewaffneter Konflikte. Dies begründet sich dadurch, dass humanitäre Aktivitäten einen maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf bewaffneter Auseinandersetzungen ausüben können. Einflussreiche Geldgeber und Militärs versuchen zusehends, vor allem seit dem Ende des kalten Krieges, humanitäre Organisationen für ihre strategischen Zielsetzungen zu instrumentalisieren. Humanitäre Aktivitäten sind somit eine Größe, die nicht übersehen werden darf, wenn man die Dynamik eines bewaffneten Konfliktes verstehen und Bearbeitungskonzepte für den jeweiligen kriegerischen Konflikt entwickeln will.

### **Themenblöcke des Seminars**

1. Geschichte, Akteure und Prinzipien der humanitären Hilfe
2. Dilemmata der humanitären Hilfe
3. Politisierung der humanitären Hilfe
4. Die Rolle des Militärs in der humanitären Hilfe

siehe auch auf: <http://www.aufdemkampe.net/seminar.html>

### **Empfohlene Literatur:**

siehe hierzu: <http://www.aufdemkampe.net/seminar.html>

## **Das gelobte Land? Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts (PM 3 und WPM 5)**

**Dozent/in:** Silke Satjukov

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 09:00 - 11:00, G54-107

## **Inhalte:**

Der israelisch-palästinensische Konflikt steht im Kern des sogenannten Nah-Ost-Konfliktes. Seit Jahrzehnten ohne politische Regulierung - im Sinne einer dauerhaften Konfliktlösung - gab und gibt es dennoch verschiedene Vorstellungen einer Friedensregelung zwischen Israel und den Palästinensern. Doch worum geht es überhaupt in diesen Auseinandersetzungen? Das Seminar wird zur Beantwortung dieser komplizierten und komplexen Frage weit in die Geschichte zurückblicken und Akteure, Strukturen und Ereignisse nachzeichnen und analysieren, die im gegenwärtigen globalen Diskurs um die Zukunft von Israel und Palästina unbedingt berücksichtigt werden müssen.

## **Literatur:**

Böhme, Jörn: Kleine Geschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes, Schwalbach 2009.

Krämer, Gudrun: Geschichte Palästinas: von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, München 2003.

Schmidt, Claudia: Der Israel-Palästina-Konflikt und die Bedeutung des Vorderen Orients als sicherheitspolitische Region nach dem Ost-West-Konflikt, Baden Baden 1993.

## **Politische, kulturelle, soziale Fragen der deutschen Kolonialherrschaft in Afrika (PM 3 und WPM 5)**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Mathias Tullner

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Einschreibung erforderlich

Zeit und Ort: Do 13:00 - 15:00, Guericke Festsaal – Kleiner Saal

## ***Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung***

### **Konfliktbearbeitung: Ansätze, Konzepte, Theorien (PM 3 und PM 4)**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Anna Geis

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Einschreibung erforderlich

Zeit und Ort: Do 15:00 - 17:00, G151-306

**!! Please note: this seminar starts one week later, i.e. on 18 October !!**

**Inhalt:**

This seminar (taught in English) provides students with an overview about central concepts, approaches and problems of (international) conflict management and conflict resolution. It starts with the basic questions of what exactly are 'conflicts', why do they escalate and why is it sometimes so difficult to manage them. A conflict as such – clashes of interests, strong differences in positions and needs – is a 'normal' social phenomenon and cannot be avoided in social interaction; some theories even consider conflicts as promoters of change and progress. What is crucial, then, is the specific *management* and handling of a conflict.

The second part of the seminar will deal with the techniques and problems of (international) mediation: concepts, ideas and principles of mediation – which is a special variant of negotiations, under the instruction of a mediating 'third' person or agency. Which types of mediation do exist? Which related approaches to conflict management do exist? Who are the third' persons and agencies, and what do they do?

Conflicts in international politics are particularly complex and challenging since multiple actors of diverse backgrounds are involved. The third part of the seminar thus investigates a few empirical examples of protracted international conflicts and concludes with a review of international experiences that are presented in the literature so far (the literature on international mediation is often quantitative in method).

**!!Please note that the practical application of mediation/negotiation is *not* taught in this seminar but is the subject of the 10 CP simulation course!!**

**Literature:**

Jacob Bercovitch/Jeffrey Z. Rubin (eds.) *Mediation in International Relations: Multiple Approaches to Conflict Management*. Basingstoke 1992.

Jacob Bercovitch/Scott S. Gartner (eds.): *International Conflict Mediation: New Approaches and Findings*. London 2009.

Jacob Bercovitch/Victor Kremenyuk/ I. William Zartman (eds.): *The SAGE Handbook of Conflict Resolution*. Los Angeles 2009.

Dennis Sandole/Sean Byrne/Jessica Senehi (eds.): *Handbook of Conflict Analysis and Resolution*. London et al. 2009.

**Negotiation, Mediation and Problem-Solving**

**Dozent/in:** Sonja Grigat

**Angaben:**

Blockseminar, 2 SWS

Einschreibung erforderlich:

Die TeilnehmerInnen-Zahl ist auf 18 Personen beschränkt. Studierende werden gebeten, sich zu dem Kurs anzumelden.

Die Anmeldung kann ab dem 08. Oktober 2012 erfolgen. Frühere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt! Anmeldungen bitte über [sonja.grigat@web.de](mailto:sonja.grigat@web.de). Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet!

Zeit und Ort: Einzeltermine:

23.11.2012 13:00 - 18:00, G51-210;

14. 12. 2012 13:00 - 18:00, G51-210;

24.11.2012 9:00 - 13:00, G51-210;

15.12.2012 09:00 - 17:00, G51-210;

16.12.2012 09:00 - 13:00, G51-210

Literatur wird nach Anmeldung bekannt gegeben!

#### **Inhalt:**

The seminar introduces students to three methods of dealing with (violent) conflict through non-violent means by providing basic knowledge on conducting, planning and structuring negotiations, mediations and problem-solving workshops. The course will focus on so-called „track II“ processes in which conflict countries elites and representatives of civil society get involved in non-violent conflict resolution. Students will train their negotiation and mediation skills in a number of role play exercises. The discussion of influencing factors and theoretical concepts will enable students to analyse negotiation and mediation processes as well as help reflect their own conflict management efforts. There will be roleplays in German and in English. Presentations may be given and reflection papers and final papers may be written in German or English.

## ***Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation***

### **Der Arabische Frühling auf (Um-)Wegen zur säkularen Moderne?**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Sabine Riedel

#### **Angaben:**

Blockseminar (BS), ECTS-Studium

An den Scheinerwerb sind folgende Voraussetzungen gekoppelt: Regelmäßige Teilnahme, ein Referat in der Seminarrunde mit Thesenpapier und eine Hausarbeit

(Abgabe bis Ende März 2013). Referatsthemen können je nach Interesse thematisch erweitert werden.

**Anmeldung erwünscht** unter: [sabine.riedel@swp-berlin.org](mailto:sabine.riedel@swp-berlin.org) oder Tel. +49-30-88007-212

Zeit und Ort:

15. 10. 2012 Mo 11:15 - 17:30, G51-112a; Vergabe der Referate

03. 10. 2012 Mo 11:15-17:30, G51-112a; Modernisierungstheorien am Beispiel Tunesien und Ägypten

17. 12. 2012 Mo 11:15-17:30, G51-112a; Demokratietheorien am Beispiel Algerien und Marokko

07. 01. 2013 Mo 11:15-17:30, G51-112a; Menschenrechtsbasierte Ansätze am Beispiel Libyen und Syrien

14. 01. 2013 Mo 11:15-17:30, G51-112a; Exkursion (evtl. in eine Botschaft oder zu einer NGO)

#### **Inhalt:**

Der Tod eines tunesischen Gemüsehandlers Anfang 2011 wurde zum symbolischen Beginn des Arabischen Frühlings, der seitdem fast alle Länder der arabischsprachigen Welt erfasst hat. Örtliche Protestaktionen entwickelten sich rasch zu landesweiten sozialen Unruhen und führten zumindest in den Ländern Nordafrikas zu Veränderungen der bestehenden Machtverhältnisse. So fanden im vergangenen Jahr mehrere Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt, die Hoffnungen auf eine Demokratisierung und Modernisierung geweckt haben. Dieses Hauptseminar möchte ausgehend von diesen aktuellen Entwicklungen über die historischen, kulturellen und sozioökonomischen Hintergründe reflektieren und dabei gängige Theorieangebote auf den Prüfstand stellen. Auf einer abschließenden Exkursion wollen wir uns der politischen Praxis stellen und das erarbeitete Wissen anwenden.

#### **Empfohlene Literatur:**

Hamed Abdel-Samad, Krieg oder Frieden. Die arabische Revolution und die Zukunft des Westens, München 2011,

Michael Lüders, Tage des Zorns - Die arabische Revolution verändert die Welt, München 2011,

Volker Perthes, Der Aufstand - Die arabische Revolution und ihre Folgen, München 2011,

Sigrid Faath (Hg.), Demokratisierung durch externen Druck? Perspektiven politischen Wandels in Nordafrika/Nahost, Hamburg 2005 (vgl. [www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)).

## **Development Discourse and Practice**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Heiko Schrader

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 11:00 - 13:00, G54-014

### **Requirements:**

Good English knowledge in reading and writing, interest in development issues. Active participation (giving papers, reading, discussing). Credits depending on study subject.

### **Inhalt:**

Development and modernization are closely related paradigms. They were derived from the historical development in Western Europe and the United States and used as a blueprint for development policy in colonial and post-colonial societies. With the "Crisis of development" during the 1980s/1990s both the modernization and development blueprint and the classification schemes of First, Second and Third Worlds were scrutinized in the development discourse by scholars from developing countries (post-development and other approaches) also having spill-overs to development practice. Development policy is shaped by agents within the "development arena" and their often conflicting interests. These agents do not only define the "development paradigms" but also the distribution of resources. We will take a particular view on:

- Development theories and development decades;
- Organizations in the development arena and the development apparatus
- Specific key issues of development practice such as poverty reduction, sustainable livelihoods, women and development, migration, aspects of justice and equality, informal sector, local and expert knowledge, development intervention and conflict, etc.

### **Empfohlene Literatur:**

Schrader, Heiko 2008: Entwicklungssoziologie - Eine Begriffsbestimmung. Arbeitsbericht Nr. 48, ISOZ. 21 S (can be downloaded from Homepage ISOZ).

Nederveen-Pieterse, Jan 2001: Development Theory. Deconstructions/Reconstructions. London.

Sage Ziai, Aram 2007: Exploring Post-Development. Theory and Practice, Problems and Perspectives. London: Routledge.

Nuscheler, Franz 2005: Entwicklungspolitik. Bonn: bpb (can be ordered from bpb)

## **Staat und Religion – wie weit geht die Religionsfreiheit?**

**Dozent/in:** Winfried Willems, Staatssekretär a. D.

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 09:00 - 11:00, G40D-388

**Die Veranstaltung beginnt am 18.10.2012!**

### **Leistungsnachweis:**

Erwartet werden neben der regelmäßigen Teilnahme eine Seminarpräsentation und eine Semesterarbeit bzw. eine Präsentation (6 CP).

### **Inhalte:**

Die Debatten um die Rechte der Religionsgemeinschaften im säkularen Staat, die Rechte und Pflichten von Religionsgemeinschaften mit dem Status der Körperschaft öffentlichen Rechts, konkret etwa um die Beschneidung im Judentum und im Islam, die öffentliche Präsentation religiöser Symbole (Kopftuch, Kreuze im öffentlichen Raum), die Kirchensteuer, die Staatsleistungen aufgrund bestehender Staatskirchenverträge, die Grenzen des Feiertagsschutzes, den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen, die Vorgaben für das Privatleben von Angestellten an kirchlichen Einrichtungen, die Mitwirkung der Religionsgemeinschaften bei öffentlichen Fragestellungen wie Sterbehilfe, Gentechnologie, Embryonenforschung) werfen stets die Grundsatzfrage nach der positiven und negativen Religionsfreiheit und ihren Grenzen bzw. nach ihrem Verhältnis zu anderen Freiheiten auf.

Damit wird aber auch die Rolle des Staates angesichts der weitreichenden religiös-weltanschaulichen Pluralität in der Gesellschaft befragt: Wenn alle religiösen und weltanschaulichen Stanspunkte für den Staat gleichwertig sein müssen, sollte er dann ihnen gegenüber auch gleichgültig sein? Darf der Staat Religionsgemeinschaften in besonderer Weise fördern? Brauchen wir eine neue Sicht des Staates auf die Religionsgemeinschaften? Sollte der Weg wegführen von Kooperation und (wohlwollender) Neutralität hin zu einer strikten Trennung von Staat und Kirche nach dem Prinzip des Laizismus?

Das Seminar fragt somit nach den Grenzen der Religionsfreiheit, den Pflichten des Staates gegenüber den Religionsgemeinschaften sowie nach der Bedeutung der Religionsgemeinschaften für den freiheitlichen säkularisierten Staat. Dabei werden die Argumentationen in den politisch-gesellschaftlichen Debatten geprüft, die rechtliche Situation und deren geschichtlichen Hintergründe analysiert, diese mit denen in anderen Ländern verglichen und versucht, Perspektiven für eine künftige Entwicklung zu gewinnen.

## **Protest und Herrschaft: Soziale Bewegungen**

**Dozent/in:** Dr. Jens Greve

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 09:00 - 11:00, G54-118

### **Inhalte:**

Sozialer Wandel wird maßgeblich durch Protest und soziale Bewegungen bestimmt. Der Kurs behandelt verschiedene Ansätze zur Beschreibung und Erklärung der Formation und der Durchsetzungschancen sozialer Bewegungen und bezieht diese auf die Geschichte sozialer Bewegungen, wie der Arbeiter-, Frauen-, Umwelt- und Friedensbewegung, aber auch der aktuellen globalisierungskritischen Strömungen.

### **Literatur:**

Opp, Karl-Dieter (2009): Theories of Political Protest and Social Movements. London and New York: Routledge.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## ***Modul 6   Globales Regieren***

### **Die Herausbildung der Europäischen Union als globaler Akteur**

**Dozent/in:** Gabi Schlag

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 13:00 - 15:00, G54-107

### **Voraussetzung:**

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme

### **Inhalt:**

Die Europäische Union (EU) gilt heute neben den USA, China und Russland als wichtigster internationaler Sicherheitsfaktor, um die außenpolitischen Ansprüche der europäischen Staaten zu koordinieren. Dabei lässt sich die EU weder als Staat noch als internationale Organisation beschreiben, sondern hat eine genuine Form der Außenpolitik

und -beziehungen herausgebildet. Durch die zunehmende Integration einer gemeinschaftlichen Außenpolitik konsolidiert sich jedoch nicht nur die EU als globaler Akteur, sondern Fragen nach der demokratischen Kontrolle transnationaler Sicherheitspolitik treten zunehmend in den Mittelpunkt. Das Ziel des Seminars besteht darin, diese Prozesse der Herausbildung politischer Ordnungen aus einer analytischen und normativen Perspektive zu verstehen. Erforderlich erscheint dafür sowohl ein Blick ins Feld der Integrationstheorien, der Theorien Internationaler Politik als auch der politischen Soziologie, um die Herausbildung kollektiver Akteure auch jenseits des Nationalstaates analysieren zu können. Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die (a) historischen Rahmenbedingungen der Staatenbildung und der Gründung der EU, (b) ausgewählte Politikfelder sowie (c) Theorien zur Analyse politischer Herrschaft vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

#### **Literatur:**

Wagner, Wolfgang (2010): Die demokratische Kontrolle internationaler Sicherheitspolitik - Demokratiedefizite bei Militäreinsätzen und in der europäischen Politik innerer Sicherheit, Nomos: Baden-Baden.

Fröhlich, Stefan (2008): Die Europäische Union als globaler Akteur - Eine Einführung, VS Verlag: Wiesbaden.

Bretherton, Charlotte und John Vogler (2003): The European Union as a global Actor, Routledge: New York.

Diez, Thomas und Antje Wiener (2009): European Integration Theory, Oxford University Press: Oxford  
Tilly, Charles (1990) Coercion, Capital and European States: Ad 990 - 1992, Blackwell: Cambridge und Oxford.

Bartelson, Jens (1996): A Genealogy of Sovereignty, Cambridge University Press: Cambridge.

### **Entwicklungsunterschiede südosteuropäischer Gesellschaften (WPM 5 und WPM 6)**

**Dozent/in:** Dr. Jochen Töpfer

#### **Angaben:**

Blockseminar, 2 SWS

Zeit und Ort:

12. 10. 2012, Fr 12:00 - 16:00, G152-102

27. 10. 2012, Sa 10:00-16:00, G54-004

08. 12. 2012, Sa 10:00-16:00, G54-004

12. 01. 2013, Sa 10:00-16:00, G54-004

19. 01. 2013, Sa 10:00-16:00, G54-004

Anmeldung: jochen.toepfer@fu-berlin.de (bis 10.10.12)

Leistungsnachweis: + Referat *oder* Hausarbeit (ca. 3000-4000 Wörter)

für einen unbenoteten Schein

+ Referat *und* Hausarbeit für einen benoteten Schein

### **Inhalt:**

Sozietale Entwicklungen sind eng mit historischen Pfadabhängigkeiten sowie spezifischen endogenen und exogenen Strukturen und Prozessen verknüpft. Die Transformation der Gesellschaften Südosteuropas nach 1989 war zusätzlich gekennzeichnet von Konflikten, die zu nachhaltigen Änderungen führten; politische Eliten hatten maßgeblichen Einfluss. Entwicklungsunterschiede innerhalb und zwischen den Gesellschaften der Region haben sich seit 1989 verstärkt und verfestigt. Globale Trends sowie regionale Interdependenzen wirken konstruktiv wie destruktiv auf den Wandel. Welche spezifische Rolle kann diesen Faktoren bei der Analyse gesellschaftlicher Entwicklung in Südosteuropa zugewiesen werden? Das Seminar wird zunächst in historischer Perspektive diese europäische Region beleuchten, um im zweiten, theoretischen Teil soziologische Entwicklungsmodelle zu erörtern. Der letzte Abschnitt soll sich mit den zeitgenössischen Prozessen auf dem Territorium Ex-Jugoslawiens befassen.

### **Literatur:**

Dominik, Katja: *Dezentralisierung und Staatszerfall der SFR Jugoslawien*, München 2001

Genov, Nikolai: *Global Trends in Eastern Europe*, Ashgate 2010

Riedel, Sabine: *Die Erfindung der Balkanvölker*, Wiesbaden 2005

### **ZEITPLAN:**

1.1 Einführung

I Gesellschaften Südosteuropas in historischer Perspektive

1.2 Die Monarchie Österreich-Ungarn

+ **Pernthaler**, Peter: *Das Nationalitätenrecht Österreich-Ungarns*. In: Pan, Christoph / Pfeil, Beate (Hrsg.): *Zur Entstehung des modernen Minderheitenschutzes in Europa*. Wien 2006, S. 42-106.

2.1 Das Osmanische Reich

+ **Karpat**, Kemal H.: *Ottoman Population 1830-1914. Social and demographic characteristics*. London 1985, S. 45-77.

2.2 Entwicklungen im Königreich SHS / Jugoslawien

+ **Džaja**, Srećko: *Die politische Realität des Jugoslawismus (1918-1991)*. München 2002, S. 6-73.

## 2.3 SFR Jugoslawien

+ **Meier**, Viktor: *Die Sackgasse des Spät-Titoismus*. In: Osteuropa – Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens. Heft 7/1973, Berlin 1973, S.485-497.

+ **o.A.**: *Dissidenten in Jugoslawien. Signale einer intellektuellen Emanzipations-bewegung*. In: Südosteuropa, Nr. 1/1981, München 1981, S.26-31.

## II Theoretischer Teil

### 3.1 Soziologische Erklärungsmuster

+ **Genov**, Nikolai: *Global Trends in Eastern Europe*. Ashgate 2010, S.1-39.

### 3.2 Interdisziplinäre Perspektiven auf gesellschaftlichen Wandel: Transitions- und Transformationsansätze

+ **Hopfmann**, Arndt / **Wolf**, Michael (Hrsg.): *Transformationstheorie. Stand, Defizite, Perspektiven*, Münster 2001, S.7-43.

+ **Wagner**, Peter: *Über den Westen wenig Neues. Soziologische Theorien des sozialen Wandels und der Moderne*, in: Berliner Journal für Soziologie, 3/1996, Humboldt Universität Berlin 1996, S.419-427.

## III Transformation und Entwicklung der Gesellschaften Ex-Jugoslawiens

### 3.3 Kontinuierlicher Wandel in der Republik Slowenien

+ **Mencinger**, Jože: *The Benefits of Ignoring IMF*. In: Ekonomski Pregled 53 (3-4), Zagreb 2002, S.391-403.

+ **Hoffmeister**, Frank / **Weckbecker**, Arno: *Republik Slowenien: Mitte-Links-Rechts gemeinsam in den Wohlstand*. In: ders: Die Entwicklung der politischen Parteien im ehemaligen Jugoslawien, München 1997, S.203-248.

### 4.1 Nationale Erhebung in Kroatien

+ **Höges**, Clemens: *Und morgen schon tot*. In: Der Spiegel 39/1992, S.235-246.

+ **o.A.**: *Deutsche Adresse ohne Problem*. In: Der Spiegel 18/1992, S.81-88.

### 4.2 Serbien: Drei Anläufe der Transformation?

+ **Reuter**, Jens: *Die innere Situation Serbiens 1998 – Politische Säuberungen im Windschatten der Kosovo-Krise*. In: Südosteuropa. 1-2/1999, München 1999, S.1-15.

- 4.3            Geteiltes Bosnien-Herzegowina
- + **Parish**, Matthew: *Republika Srpska – After Independence*. Transconflict, Belgrad 2009.
- 5.1            Die Republik Makedonien zwischen internen und externen Schwierigkeiten
- + **Riedel**, Sabine: *Die Erfindung der Balkanvölker*, Wiesbaden 2005, S. 105-158.
- 5.2            Montenegro: Stabilität und Stillstand
- + **Morrison**, Kenneth: *Change, continuity and consolidation: Assessing five years of Montenegro's independence*. London: LSE 2011.
- Republik Kosovo als Herausforderung der Analyse
- + **Bekaj**, Armend: *The KLA and the Kosovo War*. Berghof Transition Studies No. 8, Berlin 2010.
- 5.3            Abschlussbesprechung
- + **Mappes-Niedeck**, Norbert: *Wofür Zoran Djindjic starb: Organisierte Kriminalität in Nationen wider Willen*. In: Südosteuropa Mitteilungen, Nr. 02/2003, München 2003, S. 17-27.
- + *Besprechung Hausarbeiten (optional)*

## **Politik zwischen Globalisierung und Regionalisierung**

**Dozent/in:** Dr. Klaus-Bernhard Roy

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 13:00 - 15:00, G152-101

### **Inhalt:**

Seit geraumer Zeit werden die ökonomischen wie sozialintegrativen Interventionsfähigkeiten der Nationalstaaten diskutiert. Dies resultiert zum Teil aus der Veränderung nationalstaatlicher Politik im Kontext von Globalisierung und vor allem Europäisierung, zum Teil wird der dezentralen Politik auch ein neues wirtschafts- und sozialpolitisches Gestaltungs- und Legitimationspotential zugemessen. Mit Blick auf theoretische Kontroversen und empirisch auf Politik in zentralen Bereichen sollen die Gestaltungsimpulse der europäischen Ebene sowie die Wirkungsmöglichkeiten von Regionalisierung untersucht werden.

## **Modul 7 Kommunikation und Gewalt**

### **Einführung in die Kulturwissenschaften für den Studiengang European Studies und FKF**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Goes

**Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 13:00 - 15:00, G51-112a

**Voraussetzungen / Organisatorisches:**

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung und Übernahme eines Referats, 2 Essays schreiben, Abschlusspräsentation, Erwerb eines Leistungsscheins mit 4 CP

**Inhalt:**

Die Lehrveranstaltung diskutiert zunächst den Zusammenhang der Kulturwissenschaften mit einigen der vielen kursierenden Kulturbegriffe im europäischen Bereich. Anschließend werden die methodischen Grundlagen der Kulturwissenschaften erarbeitet. Als Oberbegriff dazu dient der der Repräsentation, der in vielen neuen Beschreibungsansätzen der Kultur verwendet wird. Ins Zentrum rücken hier die Modelle der Semiotik und der Diskursanalyse, die durch Grundlagentexte eingeführt und durch Beispielanalysen erörtert werden. Dazu werden die notwendigen Arbeitstechniken vermittelt.

Die Themen der Nation, der Klassen, der Ethnizität (race) und des sozialen Geschlechts (gender) dienen u.a. auch zur Formulierung von vielfältigen kulturellen Identitäten in Europa, auf die sich jeder Versuch interkulturellen Verstehens beziehen muss.

Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden unter Bezug der anfänglich diskutierten Modelle Beispiele für kulturspezifische Besonderheiten in Europa in kurzen Präsentationen einbringen; dafür können Texte, Bilder, Fotografien, Filme, Plakate, Musik, Werbespots usw. zur Diskussion gestellt werden.

**Empfohlene Literatur:**

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

### **Discourses of Conflict in the Globalized World**

**Dozent/in:** Dr. phil. Karin Ebeling

**Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 09:00 - 12:00, G51-113

## **Leistungsnachweis:**

For getting a "Leistungsnachweis", a 20-minutes oral presentation in the seminar is required and a written paper has to be handed in after having finished the course.

## **Inhalt:**

The 21<sup>st</sup> century is often called the age of globalisation. Discourses are increasingly influenced by processes of globalisation. Governments and the media develop special communication strategies to meet or disguise their global involvements. Thus, language fulfils important ideological functions. It is used to influence the way processes of globalisation are perceived by audiences.

In the seminar, we will analyse how individuals, groups of people and institutions, including governments of countries, are involved in conflicts and how specific conflicts are reflected in language as serious disagreement, argument or battle. Special emphasis will be paid to disguise mechanisms consciously chosen to distract from the seriousness of situations and actions. We will investigate the meaning(s) of the term *conflict* depending on contexts of its use. Above all, we will investigate the representation of special conflicts of the 21<sup>st</sup> century by politicians acting globally and by the global media. Being aware that language use is not neutral, we will be analysing linguistic means including vocabulary, the grammatical organisation of utterances and textual structures that influence or manipulate meanings.

Approaches to Critical Discourse Analysis will serve as background theory and will help us to understand how power relations and ideologies are expressed with the help of language.

## **Literatur:**

Course literature will be provided on reserve in the university library, additionally a reader will be available.

## **Projektseminar: Social Businessplanning**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Matthias Raith; Josefine Winning

## **Angaben:**

Seminar, 4 SWS

Zeit und Ort: Do 13:00 - 17:00, G23-103

## **Inhalt:**

- Gelegenheitsanalyse
- Strategisches Marketing
- Finanzplanung und Finanzierung
- Meilensteinplanung

- Businessplanerstellung
- Businessplanpräsentation

Die Studierenden erlernen im Praxisprojekt die Entwicklung eines professionellen Businessplans zur unternehmerischen Verwertung einer Geschäftsidee aus den Bereichen: Soziales, Kultur, Kreatives, Bildung oder Gesundheit, erwerben die Fähigkeit zur Marktanalyse, Kundenbefragung sowie die Ausgestaltung der einzelnen Elemente des Businessplans, erhalten durch die Projektarbeit die Möglichkeit, unternehmerisches Denken und Handeln insbesondere im Hinblick auf Unternehmensgestaltung am konkreten Beispiel zu praktizieren

## ***Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung***

### **International Ethics – Concepts, Theories and Cases**

**Dozent/in:** Dr. Miao-ling Hasenkamp

**Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 13:00 - 15:00, G54-220

**Leistungsnachweis:** 50% - regular and active class participation / oral presentation / position paper; 50% - Term Paper

**Inhalt:**

Although the discourses on international relations have increasingly recognized the importance of moral values and ethical reasoning in international affairs, political realism continues to serve as the dominant paradigm, focusing on the quest for national security and the promotion of economic and social well-being. Meanwhile, the impacts of the globalization process intertwined with the international movement for democracy and human rights on international law and the discourse of sovereignty have made the necessity for moral assessment more visible. This course explores two distinct dimensions of international political morality: the role of moral values in foreign policy and the ethical foundation of the rules and structures of global society. It addresses both philosophical and practical questions pertaining to the study of ethics in international politics.

**Course Goals:** This course seeks to encourage: 1) practical application of philosophy and ethical theory to contemporary global problems; 2) awareness of difficult ethical choices in international affairs and, in particular, consideration of how ethical and moral considerations influence leadership and decision making; 3) exploration of the possible grounds for moral and ethical evaluation of the actions of states and other important

international actors (such as multinational corporations, intergovernmental organizations, etc.); 4) development of students' practical skills in policy analysis.

**Description:** The course is divided into two parts. In the first section a variety of conceptual approaches are examined in order to determine how ethical issues are factored into the theoretical study of international relations. The second section looks at some of the most pressing ethical issues facing the international community, focusing on both traditional security and economic matters (war, intervention and distributive justice), as well as more recent phenomena (the role of non-state actors and environmental ethics).

**Literatur:**

**Required Reading:**

1) Beitz, Charles R. / Cohen, Marshall / Scanlon, Thomas / Simmons, A. John (eds.) 1990. *International Ethics: A "Philosophy and Public Affairs"*. Reader, Princeton Univ. Press, first printing 1985, fourth printing.

2) Crocker, David 1999. "Reckoning with Past Wrongs: A Normative Framework;" / Little, David, "A Different Kind of Justice: Dealing with Human Rights Violations in Transitional Societies," both in *Ethics and International Affairs* Vol. 13.

3) Finnemore, Martha 1996. "Constructing Norms of Humanitarian Intervention," in Katzenstein, Peter J. (ed.), *The Culture of National Security: Norms and Identity in World Politics*. New York: Columbia University Press, 153-185.

4) Haynes, Jeffrey (ed.) 2010. *Religion and Politics. Critical Concepts in Religious Studies*. Vol. IV: Religion, Development and Security, London and New York: Routledge, 380 p.

5) Jacobsen, Trudy / Sampford, Charles and Thakur, Ramesh (eds.) 2008. *Re-Envisioning Sovereignty. The End of Westphalia?* Hampshire/England and Burlington/US: Ashgate Publishing Company.

6) Nardin, Terry and Mapel, David (eds) 1992. *Traditions of International Ethics*. New York: Cambridge Univ. Press.

7) Pogge, Thomas W. 2000. "The Moral Demands of Global Justice," *Dissent*, Fall, 37-43.

8) Robinson, Fiona 2000. *Globalizing Care: Ethics, Feminist Theory and International Relations*. Boulder: Westview.

9) Sen, Amartya K. 1999. *Development as Freedom*. New York: Anchor Books.

10) Shue, Henry 1980. *Basic Rights: Subsistence, Affluence, and U.S. Foreign Policy*. Princeton: Princeton University Press, particularly pp. 111-30.

11) Thomas, Caroline 1998. "International Financial Institutions and Social and Economic Human Rights: An Exploration," in Evans, Tony (ed.), *Human Rights Fifty Years On: A Reappraisal*. Manchester: Manchester Univ. Press, 161-85.

12) Vincent, R. J. 1986. *Human Rights and International Relations*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

13) Walzer, Michael 1992. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books, 2nd ed., 251-68 and 304-27.

14) Wendt, Alexander 1992. "Anarchy is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics," *International Organization* 46:2 (Spring 1992), 391-425.

### **Complementary reading:**

Banerjee, Subhabrtra Bobby, *Corporate Social Responsibility. The Good, The Bad, the Ugly* (Edward Elgar Publishing, Cheltenham UK 2007)

Beitz, Charles R., *Political theory and International Relations* (Princeton Univ. Press, 1999).

Beitz, Charles R. / Cohen, Marshall / Scanlon, Thomas / Simmons, A. John (eds.) *International Ethics: A "Philosophy and Public Affairs" Reader* (Princeton Univ. Press, first printing 1985, fourth printing 1990), ISBN 0691022348.

Betts, Richard, "Striking First: A History of Thankfully Lost Opportunities," *Ethics and International Affairs* 17 (2003) pp. 17-24.

Bernstein, B. "The Atomic Bombings Reconsidered," in *Foreign Affairs* 74 (January/February 1995) pp. 135-153.

Coady, C.A.J. "Terrorism, Just War and Supreme Emergency," in Coady and O'Keefe (eds.), *Terrorism and Justice: Moral Argument in a Threatened World* (Melbourne: Melbourne University Press, 2002), pp. 8-21.

Cooper, R., *The Breaking of Nations: Order and Chaos in the Twenty-First Century* (N.Y.: Atlantic Monthly Press, 2003) pp. 16-54.

Cronin, Audrey K. *Behind the Curve: Global and International Terror*, *International Security*, 27 (Winter 2002-2003) pp. 30-58.

Dobbins, J.F. "America's Role in Nation-Building from Germany to Iraq," In *Survival* 45 (2003-2004) pp. 87-109.

Elstain, Jean Bethke, *New Wine and Old Bottles: International Politics and Ethical Discourse* (Notre Dame: University of Notre Dame Press, 1998).

Greenwood, Christopher. "International Law and the 'War against Terrorism,'" in *International Affairs* (2002), pp. 301-317.

de Greiff / Cronin (eds.), *Transnational Politics: Essays on the Moral and Political Challenges of Globalization*, (2002), pp. 79-115.

Habermas, Jürgen / de Greiff, Pablo (eds.), *The Inclusion of the Other: Studies in Political Theory* (MIT Press, Oct. 1998, Studies in Contemporary German Social Thought (Hardcover)), **ISBN:** 0262082675.

Hashmi, S.H. "Interpreting the Islamic Ethic of War and Peace", in Nardin, T. (ed.), *The Ethics of War and Peace: Religious and Secular Perspectives* (Princeton, N.J., Princeton University Press, 1996), pp. 146-168.

Ignatieff, Michael, *The Lesser Evil: Political Ethics in an Age of Terror* (Princeton, N.J.: Princeton University Press, 2004), pp. 25-53.

Johnson, J.T, *Just War Tradition and the Restraint of War: A Moral and Historical Inquiry* (Princeton, N.J.: Princeton University Press, 1981), pp. 121-171.

Litwak, Robert S. "Nonproliferation and the Dilemmas of Regime Change," *Survival* 45 (2003-2004) pp. 7-31.

Mandelbaum, M., *The Nuclear Question: The United States and Nuclear Weapons 1946-1976* (N.Y.: Cambridge University Press, 1979), pp. 69-98.

Nardin, Terry (ed.), *The Ethics of War and Peace: Religious and Secular Perspectives* (Princeton Univ. Press, 1998), **ISBN:** 0691058407

Nardin, Terry / Shermann, Daniel J. (eds.), *Terror, Culture, Politics: Rethinking 9/11* (Indiana Univ. Press, 2006, 21st Century Studies), ISBN: 0253218128

Shue, Henry. "War," in *Oxford Handbook of Practical Ethics* (2003), ed. by LaFollette, pp. 734-61.

Thomas, Ward, *The Ethics of Destruction: Norms and Force in International Relations* (2001), pp. 1-45.

Todorov, Tzvetan, *Intervention, Hope and Memory: Lessons from the 20<sup>th</sup> Century* (Princeton N.J.: Princeton University Press, 2004), pp. 228-290.

## **Globalisierung und soziale Menschenrechte**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Georg Lohmann

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi 11:00 - 13:00, G151-208

### **Voraussetzungen / Organisatorisches:**

Zur Einführung und Vorbereitung lesen Sie bitte:

Andreas Fischer-Lescano, Kolja Möller, *Der Kampf um globale soziale Rechte*, Wagenbach, Berlin 2012 (als ebook: 9,99€)

## **Inhalt:**

Soziale Menschenrechte (z.B. Rechte auf Wohnung, Unterhalt, Bildung, Arbeit, aber auch Gesundheit, Wasser etc.) sind schon innerhalb eines gut funktionierenden Sozialstaates, wo sie dann als soziale Grundrechte zu verstehen sind, schwer zu verwirklichen. Als Rechte, denen positive Pflichten auf Seiten des Staates entsprechen, sind sie zugleich abhängig von ökonomischen und politischen Bedingungen. Ist die Zurechnung und die genaue Bestimmung der mit ihnen verbundenen Rechtspflichten schon innerhalb eines Sozialstaates schwierig, so vergrößern sich diese Probleme, wenn man sie als global wirkende, soziale Menschenrechte versteht. Hier sind die Einzelstaaten, die Staatengemeinschaft und eventuell auch in moralischer Hinsicht, alle Menschen verpflichtet, aber wozu genau wer warum verpflichtet ist, das ist höchst umstritten. In dem Seminar sollen neuere Ansätze zur normativen Bestimmung und Begründung, aber auch zur Klärung der Pflichtadressaten diskutiert werden.

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer/innen, die schon Kenntnisse in Menschenrechtstheorien und Gerechtigkeitstheorien haben.

## **Empfohlene Literatur**

Andreas Fischer-Lescano, Kolja Möller, Der Kampf um globale soziale Rechte, Wagenbach, Berlin 2012 (als ebook: 9,99€)

## **Der Friedensgedanke in europäischen Texten zur Philosophie, Politik und Poetik**

**Dozent/in:** Dr. Gabriele Czech

### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 11:00 - 13:00, G51-113

### **Inhalt**

Nach einer allgemeinen Einführung in das Seminar sollen Kants Traktat *Zum ewigen Frieden* (1795) und das darin geäußerte Paradoxon "Die Natur hat den Krieg als Mittel zur Erlangung von Frieden gewählt" als Grundlegung und Thesen für unsere Diskussionen im Seminar genutzt werden. Wenn auch die Dialektik von Krieg und Frieden als ein die Geschichte durchziehendes mephistopholisches Prinzip erscheint, so ist doch unübersehbar, dass sich insbesondere seit der Aufklärung die Hoffnung auf ein friedliches und geeintes Europa in vielen philosophischen, politischen und poetischen Texten artikuliert. Dem Friedensgedanken nachgehend, sollen die jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte einbeziehend, ausgewählte Texte (Rousseau, Bentham, Kant, Schlegel, Berta von Suttner, Nobel, Habermas u.a.) seit dem 17. Jahrhundert auf ihren diesbezüglichen rheoretischen und/oder poetischen Gehalt sowie u.a. in Hinsicht auf die Vision eines geeinten Europas analysiert und diskutiert werden. Durchgehend bis in die Gegenwart werden dabei zum einen die intellektuell/geisteswissenschaftliche, zum anderen die

politische Dimension in Bezug auf Friedenssicherung und europäische Einigung analytisch und diskursiv bearbeitet.

**Literatur:**

wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

**Einführung in die praktische Philosophie**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Georg Lohmann

**Angaben:**

Vorlesung, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 09:00 - 11:00, G152-101

**Anmerkung:**

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen (Leistungsschein: 4 CPs).

**Inhalt:**

Der Praktischen Philosophie geht es um die begriffliche und argumentative Klärung unserer praktischen Urteile und Fragen. Dabei kann man, mit Kant, "praktisch" alles das nennen, "was durch Freiheit möglich ist". Die Vorlesung will systematisch und historisch in die Fragestellungen der praktischen Philosophie einführen. Dazu werden auch die wichtigsten Teilgebiete der Praktischen Philosophie (Moral-, Rechts- und Sozialphilosophie, sowie Kultur- und Geschichtsphilosophie und politische Philosophie in ihren Grundansätzen vorgestellt. Auf diese Weise soll ein erster orientierender Überblick und Anregungen zu weiteren eigenen Studien gegeben werden.

***Kolloquien***

**Master- und Doktorandenseminar / Seminar for Graduates and Postgraduates**

**Dozent/in:** Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

**Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Do 9:00 - 11:00, G40C-155

### **Bemerkungen:**

Sprache Deutsch/English Einzelkonsultationen. Gruppentreffen nach Bedarf; die Veranstaltung findet vorerst in meinem Büro statt.

Language: English/German. Face to face meetings and group discussions; the seminar takes place in my office

### **Inhalt:**

In diesem Seminar stellen Magister- und MasterKandidaten sowie Doktoranden, die bei mir schreiben, ihre Arbeiten im Plenum vor. Zusätzlich gebe ich Hinweise zu den Techniken des Schreibens (und ggf. Forschens). Darüber hinaus haben die TeilnehmerInnen in Einzelberatung Termine zur Besprechung des Fortschritts der Arbeit. Die Plenums- und Einzeltermine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Für Doktoranden findet zusätzlich 2x pro Semester ein Kompaktseminar statt (je 2 Tage) im Rahmen der Research School Schlichte/Schrader. Diese Veranstaltungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

This seminar addresses Master candidates and doctoral students writing their thesis under my supervision. They have the occasion to present their works in plenary sessions. In addition I will give some advice on the writing process. In individual consultations progress of the work can be discussed in more detail. The seminar plan will be made in the first meeting. For doctoral students Klaus Schlichte and I offer a joint compact seminar twice per semester.

### **Examens-Colloquium**

**Dozent/in:** Dr. Frank Lesske

#### **Angaben:**

Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di 09:00 - 11:00, G51-201

#### **Inhalt:**

In diesem Kolloquium haben Examenskandidatinnen und -kandidaten aus den Sozialwissenschaften, European Studies und Friedens- und Konfliktforschung die Gelegenheit, die Entwürfe und Arbeitsfortschritte ihrer BA-, MA-, Staatsexamens- und Magister-Arbeiten in einer größeren Gruppe von Studierenden vorzustellen und zu diskutieren.

Dieses Angebot richtet sich **an alle Studierenden der o.g. Abschlüsse am IPW**, die ansonsten keine Gelegenheit haben, ein Examenskolloquium zu besuchen - unabhängig davon, wer ihre Arbeit betreut!

## **Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik**

**Dozent/in:** Prof. em. Dr. Eberhard Forndran

**Angaben:** Di 19:00 - 20:30 Uhr, G51-210

### **Inhalt:**

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovierende, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien bzw. Forschungen vorzustellen und mit ihren Mitkommilitonen zu diskutieren.

## **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Anna Geis

**Angaben:** Di 17:00 - 19:00 Uhr, G05-308

Module: offen für alle BA- und MA-Examenskandidaten (ohne CP-Erwerb)

### **Inhalt:**

Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist für alle BA- und MA-Studierende, die bei mir ihre Thesis schreiben wollen, Pflicht. Hier werden Forschungsdesigns und erste Entwürfe solcher Arbeiten kritisch diskutiert. Bei Bedarf behandeln wir auch einschlägige Kapitel wissenschaftlicher Lehrbücher zur Gestaltung von Forschungsdesigns oder zur Methodik.

## **Kolloquium für Examenskandidaten**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

**Angaben:** nach Vereinbarung

## ***Tutorien***

### **Deutschtutorium**

**Dozent/in:** Anja Simon

**Angaben:**

Tutorium

Zeit und Ort: Do 15:00 - 17:00, G 40D-285

**Tutorium Methodenseminar**

**Dozent/in:** Amer Katbeh, Rebecca Görmann

**Angaben:**

Tutorium

Zeit und Ort: Mi 15:00 – 17:00, G54-107